

Steckbrief: Projekt Nachhaltiges Flächenmanagement

Projektzweck: Was soll erreicht werden?

Die Flächenneuanspruchnahme für Siedlungen und Verkehr soll in Schleswig-Holstein verringert werden, um deren Auswirkungen – zum Beispiel den Verlust landwirtschaftlicher Nutzfläche, die Schädigung von Böden und die Begünstigung von Hochwasser durch Versiegelung, die Zunahme von Verkehr (und damit von Lärm und Emissionen) durch Zersiedelung oder die Belastung kommunaler Haushalte durch zusätzliche / schlecht ausgelastete Infrastrukturen – zu reduzieren bzw. langfristig ganz zu vermeiden.

Die Bundesregierung will den Flächenverbrauch bis 2030 auf weniger als 30 Hektar pro Tag senken. Auf die Landesfläche von Schleswig-Holstein bezogen entspricht das weniger als 1,3 Hektar pro Tag (verankert im LEP-Entwurf 2020). Langfristiges Ziel ist eine Flächenkreislaufwirtschaft.

Projektbeschreibung: Was wird gemacht?

Für eine nachhaltige Flächennutzung übernehmen verschiedene **Landesressorts Teilaufgaben** und arbeiten künftig noch enger zusammen:

- MILIG, Abt. Landesplanung: Projektkoordination, Umsetzung zweier neuer Förderrichtlinien, Aufbau eines landesweit einheitlichen digitalen Flächenmanagement-Katasters, Information, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit.
- MILIG, Abt. Bauen und Wohnen: Umsetzung Baulandfonds (Abwicklung: IB.SH).
- MELUND: Aufstockung Förderung zu Altlasten / Flächenrecycling.
- MWVATT: Aufstockung Förderung zum Recycling von Gewerbeflächen.

Zudem wird das **Unterstützungsangebot** für eine flächensparende Entwicklung der **Städte und Gemeinden** des Landes ausgebaut:

- Förderrichtlinie „**Netzwerk kommunales Flächenmanagement**“ (ab Anfang 2022): Förderung max. einer Vollzeitstelle je Kreis für bis zu 5 Jahre zur Unterstützung der Flächenerfassung, -bewertung und -mobilisierung sowie für lokale Öffentlichkeitsarbeit.
- Förderrichtlinie „**Maßnahmen Flächenmanagement**“ (ab zweites Quartal 2022): Förderung von Sachkosten zum Thema, insbesondere Drittleistungen (z. B. Flächenerhebungen durch Büros), die nicht über Fachförderprogramme abgedeckt sind.
- **Baulandfonds** (ab Anfang 2022): Unterstützung der Entscheidungsfindung zur Aktivierung von schwer zu entwickelnden Flächen im Innenbereich durch Bezuschussung einer Potenzialanalyse. Bereitstellung zinsverbilligter Darlehen zur Aktivierung der untersuchten Flächen für Wohn- und Mischnutzungen mit einer anteiligen Fehlbetragsübernahme des Landes.
- Vernetzung, Information und Beratung.

Projektlaufzeit: 01.03.2021 bis 31.12.2026

Projektbudget: 30 Mio. Euro (ohne Baulandfonds)